Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **117/118 (1941)**

Heft 18: **Sonderheft Betriebsinstallationen im modernen Krankenhaus**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erste Schweiz. Ausstellung für Neustoffe, Zürich

Wie bereits kurz mitgeteilt, wird diese Ausstellung vom 30. Okt. bis 6. Nov. im Kongresshaus Zürich abgehalten. Sie ist täglich von 9 bis 22 h geöffnet und wird ergänzt durch Demonstrationen, Filmvorführungen und Vorträge. Deren Reihe ist eröffnet worden durch den stark besuchten Kurs über Altstoffverwertung und Ersatzstoffe in der E. T. H. (s. S. 166 lfd. Bds.), während folgende Veranstaltungen und Vorträge, teils im Konzertfoyer, teils im Kammermusiksaal des Kongresshauses, noch bevorstehen:

1. Nov. 17.00 h: Prof. Dr. *P. Schläpfer:* «Treibstoffragen».
2. Nov. Sonntag 10.00 bis 14.00 h: Schau der Elektrofahrzeuge auf dem Freigelände nördlich der Gotthardstrasse.
11.00 h: Wiederholung Vortrag *Schläpfer.*
14.00 bis 16.00 h: Propagandafahrt der Elektrofahrzeuge.
16.00 h: Ing. *H. Weiss* (Zürich): «Bau, Umbau und Betrieb von Elektrofahrzeugen».
17.00 h: Ing. Dir. *W. Trüb* (E. W. Z.): «Elektrofahrzeuge im Betrieb des EWZ».
3. Nov. Montag 10.00 h: Dr. *W. Spühler* (Zürich): «Gemeinde und Kriegswirtschaft».
10.30 h: Dr. *Welti* (Zürich): «Altstoffverwertung».
16.00 h: Forsting. *J. Keller* (KIAA Bern): «Die Landesversorgung mit Holzkohle für Motoren».
17.00 h: Ing. Dr. *J. Tobler* (EMPA): «Betrieb mit Holzkohlegasfahrzeugen».
4. Nov. Dienstag 11.00 h: Dr. *P. Gysler* (Zürich): «Das Gewerbe in der Kriegswirtschaft».
11.30 h: Prof. Dr. *M. Roš* (EMPA): «Materialsparen beim Bauen».
16.00 h: Prof. Dr. *H. Knuchel* (E. T. H.): «Waldwirtschaft und Bereitstellung von Gasholz».
17.00 h: Ing. Dr. *J. Tobler* (EMPA): «Betrieb mit Gasholzfahrzeugen».
20.00 h: Obering. *F. Streiff* (BBC Baden): «Ueber die Bearbeitung des Aluminiums in der Schweiz».
5. Nov. Mittwoch 15.00 h: *H. Beglinger* (Traktorverb.): «Ersatztreibstoffe in der Landwirtschaft».
17.00 h: Ing. Dr. *M. Brunner* (EMPA): «Karbid und Azetylen im Fahrzeugbetrieb».
20.15 h: Ing. *R. Endtner* (Bern): «Ersatztreibstoffe und öffentliche Betriebe».
6. Nov. Donnerstag 10.15 h: Prof. Dr. *J. Jovanovits* (EMPA St. Gallen): «Textil-Austauschstoffe und ihre Eigenschaften».

Die Ausstellung selbst umfasst folgende Gebiete (in Klammer die Anzahl der Aussteller): Papier und Verpackung (14): Zellstoffwatte, imprägnierte Papiere, Papierservietten, Papiersäcke, Dosen, Tuben, Celluxartikel, Papierfässer, Kraftpergament, Seilerwaren. Seifen und Putzmittel (6). Kunstharze (9): Rohstoff und Artikel. Kunstleder (4). Elektrische Industrie (6): Apparate, Oefen, Heizkörper, Motoren mit Aluminiumwicklung, Al-Kabel, Isolier-Rohr. Textilien (3): Garne, Stoffe, Kleider, Strümpfe, Wirkwaren. Lebensmittel (4). Altstoffverwertung (4). Metallindustrie (8): Metallegierungen, Zinklegierungen, Kokillenguss, Normalien, Spritzpistole, Hartmetalle. Keramische Industrie und Baustoffe (5): Ziegel, Ventilationsröhren, Fensterdichtungen, Sicherheitsglas. Brennstoffe (2): Walliser Anthrazit, Gas. Gummiindustrie (1): Pneus, Luftschläuche, Gummiersatz. Verschiedene (5): Köhlerofen, Gasholztrocknungsapparat, Altöl-Regenerator, SWB. Ersatztreibstoffe, Generatoren und elektr. Fahrzeuge (36). Auf dieser letzten Gruppe liegt das Schwergewicht der ganzen Ausstellung, die ausser dem Erdgeschoss-Foyer des Kongresshauses auch die Foyers des ersten Stockes und den grossen Kongressaal einnimmt. Ausstellungstechnisch hat Arch. K. Egender Vorzügliches geleistet, und den Charakter des Kongresshauses aufs Schönste zur Geltung kommen lassen.

MITTEILUNGEN

«Glasradierte» Fenster. Prof. W. v. Eiff an der Stuttgarter Kunstgewerbeschule hat eine einfache Technik wieder aufgegriffen, über die wir schon in Bd. 69, S. 31 (20. Jan. 1917, Fenster des Johannesbaues in Dornach) berichteten. Sowohl plastische wie mehrfarbige Werke kommen zustande durch Bearbeitung dicker Buntgläser ohne jede Verwendung anderer Stoffe wie Metall oder Farbe: Glasschliff durch ein schnell rotierendes Carborundum-Rädchen an biegsamer Welle, das ist alles. Die Bildwirkung lässt sich noch dadurch steigern, dass farbloses Glas mit einer Farbglasschicht dünn überfangen und diese dann so bearbeitet wird, dass sie in allen Abstufungen bis zur völligen Entfernung «ausradiert» wird. («Baugilde» vom 10. August)

Die Rhätische Bahn hat mit der *Chur-Arosa-Bahn* und der *Bellinzona-Mesoccobahn* fusioniert, sodass diese drei Bündner Bahnen ab 1. Januar 1942 unter einheitlicher Verwaltung stehen werden. Mit der am stärksten notleidenden *Berninabahn* ist vorläufig eine Betriebsgemeinschaft in Aussicht genommen.

Eidgen. Techn. Hochschule. Dr. sc. nat. *Paul Huber*, Privatdozent für Atomphysik und Dozent mit Lehrauftrag für Thermodynamik an der III. Abteilung hält Samstag, 8. Nov., 11.10 h im Aud. 3 c des Hauptgebäudes seine Antrittvorlesung über: «Die Energietötung von Kernreaktionen» (mit Lichtbildern).

WETTBEWERBE

Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus in Zürich 5, Förrlibuckstrasse, Industriequartier. Dieser, auf acht eingeladene Architekten beschränkt gewesene Wettbewerb zeitigte folgendes Ergebnis:

1. Preis (350 Fr.) Arch. Hans Vogelsanger, E. Schwarzenbach und M. Nabold, Zürich.
2. Preis (300 Fr.) Arch. W. Henauer, Zürich.
3. Preis (200 Fr.) Arch. Gebrüder Bräm, Zürich.
4. Preis (150 Fr.) Arch. A. Altherr und W. Maag, Zürich.

Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 250 Fr. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Erstprämiierten mit der weitern Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. (Vorläufig gelangt erst das Pfarrhaus zur Ausführung.)

Turnhalle mit Schulräumen in Schöftland. In unserer Mitteilung des Ergebnisses auf S. 204 letzter Nummer ist ein Druckfehler übersehen worden: der erste Preisträger heisst *Rich. Beriger,* Dipl. Arch. S. I. A., Wohlen (nicht Berger).

NEKROLOGE

† **Dr. Hanns Bächtold,** geb. am 27. März 1886, ist am 10. Okt. 1941 schwerem Leiden erlegen. Industriellen Kreisen war er bekannt als Redaktor der «Werkzeitung der schweizerischen Industrie», die 1933 durch den Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metallindustrieller und den Zentralverband schweiz. Arbeitgeberorganisationen gemeinsam geschaffen wurde mit dem Zweck, das wirtschaftliche Verständnis der Arbeitnehmer zu fördern und dadurch dem sozialen Frieden zu dienen. Trotz begreiflicherweise grossen Widerständen gelang es ihm rasch, vertrauensvollen Kontakt mit seinem Leserkreis zu gewinnen. Ohne ein «Beschwichtigungsonkel»[1]) zu sein, war er ein Bindeglied und Träger nationalen Zusammenhaltes. Wir möchten wünschen, dass die auch von uns mit Nutzen gelesene «Werkzeitung» auf dem Niveau bleibe, das ihr Bächtold gegeben hat. Red.

† **Emil K. Müller** von Zürich, geb. 18. Januar 1893, E. T. H. Ingenieur-Abteilung 1911/13 und 1914/17, ist am 20. Oktober in Lausanne gestorben. Unser G. E. P.-Kollege begann seine Praxis im Dienste der SBB bei der Elektrifizierung des I. Kreises, an der er bis 1927 mitwirkte. Nach Abschluss dieser Arbeiten, die ihn auch mit elektrischen Dingen bekannt gemacht hatten, und nachdem er sich während eines Jahres bei Veesenmeyer & Cie. in Lausanne mit der Branche noch mehr vertraut gemacht hatte, eröffnete Ing. Müller 1928 ein eigenes Bureau für technische Vertretungen, aus welcher Tätigkeit ihn nun ein frühzeitiger Tod abberufen hat.

† **Giancarlo Stucchi** (G. Stucky), von Gysenstein (Bern), geb. 3. Sept. 1881, E. T. H. mech.-techn. Abteilung 1899/03, ist Mitte Oktober in Venedig gestorben. Unser Landsmann ist einer der bekanntesten Industriellen in der Müllerei Italiens geworden; er war Präsident verschiedener Gesellschaften und Fachkommissionen, u. a. Vorsitzender der italienischen Mühlenvereinigung, also ein Ehemaliger, der seiner Heimat im Ausland zur Ehre gereicht hat.

LITERATUR

Elektrizität. Technisches Zeitbild aus der Schweizerischen Landesausstellung 1939. 220 Seiten, 22 × 30 cm, 354 Illustrationen. Redaktionskommission: Prof. J. Landry, Prof. E. Dünner, Ing. J. Bertschinger, Dr. K. E. Müller. Redaktion: A. Burri, Ing. U. V. Büttikofer, Dr. K. E. Müller, Ing. H. Wüger. Zürich 1941, Verlag «Elektrowirtschaft». Preis geb. 28 Fr.

Diese in Wort und Bild gehaltvolle Veröffentlichung, die aus zielbewusster Zusammenarbeit von über 100 Mitarbeitern aus den verschiedenen Spezialgebieten der schweizerischen Wasserkraftnutzung, Elektroindustrie, Elektrizitätswirtschaft, For-

[1]) Der Ausdruck entstammt einem sehr lesenswerten Nachruf von Dr. F. Bernet in der «Arbeitgeberzeitung» vom 17. Okt. 1941.